

Laufen lassen – ein Einblick in artgerechtes Hühnerleben

Seitentriebe-Workshop am 07.11.2015 im Heinrichsgarten

Wer diese Hühner sind	
Hühnervorstellung	Haltungsgeschichte
Das Wesen des Huhns	nervös, schreckhaft, Fluchttier, scharren, picken, Hackordnung, krähen, gackern, Glucken, Futtersuche, Eier legen, Staubbad, Hahn gibt Alarm, lockt zum Futter, hält zusammen, Allesfresser, meist schlechter Flieger, suchen Deckung
Hühner sind Waldbewohner	<ul style="list-style-type: none">- ursprüngliche Waldbewohner brauchen Schutz/Deckung im Gelände (Bäume, Sträucher), auch nahe genug am Hühnerhaus- brauchen Auslauf; sind Laufvögel, wollen laufen, scharren, picken, sich an sonnigen, windgeschützten Plätzen ausruhen, gern auch mal auf erhöhten Plätzen sitzen, in Sand- oder staubiger Erde baden (Federkleid-Hygiene)- Wenn keine Bäume/Sträucher vorhanden: Sonnenblumen, Mais, künstliche Deckung schaffen- Ideal: Wechselauslauf, besonders bei kleiner Fläche → mobiler Stall- Tagvögel – sind an das Leben bei Tageslicht angepasst, unterscheiden Farben, nehmen Bewegungen in Luft und Boden wahr, können optisch Distanzen abschätzen, z.B. beim Auffliegen auf Äste- Brauchen einen geschützten Ort für die Nacht (Stall) – Schutz vor Regen/ Kälte/ Wind und Raubtieren
Wieviele Hühner	<ul style="list-style-type: none">- Herdentiere, also mindestens 2- Naturnah: 1 Hahn + mehrere Hennen (1:4 funktioniert gut)- Aufgabe Hähne: wachsam, verteidigen die Hennen, locken zum Futter, schlichten in Auseinandersetzungen- Mehrere Hähne in kleinen Gruppen nicht sinnvoll, da Konkurrenz; junge Hähne zur Ablösung des alten aufzuziehen geht aber- reine Hennengruppen auch möglich- Legebeginn i.d.R im Alter von ca. 20 Wochen, im 1. Jahr die meisten Eier, ab dem 3. Jahr deutlich weniger Eier

	<ul style="list-style-type: none"> - Legepause im Winter (wenn sehr kalt), in der Mauser und während des Brütens - Eiergröße nimmt mit Alter der Hühner zu
Rangordnung	<ul style="list-style-type: none"> - eine der schärfsten Ausprägungen im Tierreich - Ältere Tiere i.d.R. im Rang höher als junge - Nicht zwingend linear
Verhalten des Hahns	<p>Warum werden Hähne aggressiv?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handfütterung und zu engen Menschenkontakt im Kükenalter kann dazu führen, dass werden Menschen als Teil der Herde gesehen und in der Rangordnung „unterworfen“ werden– es gibt ur einen Chef. - Hühner verstehen unsere Körpersprache!
Hühnerrassen	<p>Mehrnutzungshühner, bedrohte Haustierrassen</p> <p>Rote Liste: http://www.g-e-h.de/geh/index.php/die-rote-liste/rote-liste2</p> <p>Rassebeschreibungen: http://www.g-e-h.de/geh/index.php/rassebeschreibungen/55-gefluegelhuhn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Hühner brauchen weniger Platz und Futter - Kleine und leichte Hühner oft lebendiger, fluglustiger und legefrohdiger → höhere Zäune/ höhere Sitzstangen - Kleine Hähne krähen meist schriller - Weiße Hühner gefährdeter durch Greifvögeln - Zweinutzungshühner (Fleisch UND Eier) vs. einseitige Züchtungen (Fleisch ODER Eier) - Alte Rassen von Zweinutzungshühner meist gute Futtersucher = weniger zufüttern
Mauser	<ul style="list-style-type: none"> - Natürlich im Herbst; 1. Mauser nach ca. 1,5 Jahren - kann künstlich ausgelöst werden, damit alle gleichzeitig mausern - Literatur: 4-6 Woche → praktisch: 10 Wochen +

	<ul style="list-style-type: none"> - Eierproduktion eingestellt zugunsten Federproduktion - Besonders ausgewogene Ernährung erforderlich (Vitaminen, Aminosäuren, Spurenelementen und Mineralien)
Wie alt wird das Huhn	<ul style="list-style-type: none"> - natürlich: 5 – 9 Jahre - Brathähnchen: max. 1 Jahr - Suppenhühner: 2 - 3 Jahre (Kochdauer: 1 Stunde/Jahr)
Was wir von den Hühnern bekommen	
Gesellschaft	Es ist schon jemand im Garten, wenn man kommt.
Nachwuchs	<p>Naturbruterfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bruteier sammeln, damit bei Brutbeginn genügend (ca. 12 St) vorhanden sind, Später hinzugefügte Eier können Entwicklungsstand nicht aufholen! - Schlupf 21 Tage (3Wochen) nach Brutbeginn, - leben in Kükenstall, eine Woche in abgetrenntem Gehege, danach mit der Herde - exakt 6 Wochen nach Schlupf legt Glucke wieder ein Ei und Glucke zieht mit Küken/Junghühnern wieder im „großen Stall“ ein - 20 Wochen nach Schlupf Legebeginn (bei Naturbrut evtl. auch erst im nächsten Jahr, da Legereife auf Ende November fällt) <p>gzv-oldenburg.de/app/download/5780922560/Naturbrut.pdf</p> <p>http://www.meiertanja.com/naturbrut_und_aufzucht_von_huehnern</p>
Ertrag	<p>Eier/ Hühnerfleisch/ Schädlingsbekämpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Rasse und Haltung ca. 150 – 220 Eier pro Jahr - Für Eierbedarf von Zweipersonenhaushalt etwa drei Legehennen ausreichend - Ihr werdet nie wieder andere Eier essen wollen!

lebendige Erde	<ul style="list-style-type: none"> - Hühnermist im Garten nutzen -> Holzkohle -> Kompost - Federn zur Düngung
Was die Hühner von uns bekommen	
Nachbarschaft	Glücklich über den Hauch von Landleben
Futter	<ul style="list-style-type: none"> - suchen bei geeigneten Auslauf einen Großteil der Nahrung selbst, wenn sie geeigneten Auslauf haben - Hühner haben kurzen Verdauungstrakt und müssen über den Tag verteilt fressen, auch regelmäßig trinken (sauberes Trinkwasser!) - Hühner sind Allesfresser (Insekten, Würmer, Pflanzenteile, Gras, Keimlinge, Saaten, Gemüse, Obst, Milchprodukte, Fleisch, Essensreste), nichts Schimmliches, nicht zu salzreich! - Aber auch auf ausgewogene Ernährung achten – nicht nur Körner, sondern auch Eiweiß! - Grünfutter (auch rote Bete und Paprika) macht die Eidotter schön gelb - Calciumreicher Muschelkalk oder Grit ist wichtig für die Knochenstabilität und Eierschalenproduktion - Körner: Beliebt ist Weizen, Haferflocken, Mais (in Maßen); feine Partikel sind weniger beliebt als grobe - Im Winter ist Eiweißzufuhr besonders wichtig (z.B. Quark, Joghurt) - 100 – 150 g Körnerfutter je (Eier legende) Henne täglich - Aus hygienischen Gründen soll Futter nicht vom Boden, sondern aus Futterbehältern aufgenommen werden - Varianten Futterbehälter: <ul style="list-style-type: none"> o Stülptränken und Vorratsbehälter (für Getreide) o Alte flache Töpfe, Pfannen, Keramiknapfe o alles leicht zu reinigen - Es ist wegen Vogelgrippegefahr vorgeschrieben, im Stall zu füttern (dann fliegen die Spatzen eben in den Stall) <p>Bezugsquellen für Futter Öko: z.B. http://www.defu.de/</p>

	Konventionell: Landhandel (Inhaltsstoffe meist unklar, z.B. Gentech-Soja), Lokale Bauern
Arbeitsaufwand/ Kosten	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwand abhängig von Entfernung zur Wohnung des Halters: Stall morgens öffnen, füttern Stall vor Einbruch der Dunkelheit schließen Alternative: Automatische Hühnerklappe z.B. https://www.axt-electronic.org - Ausmisten ca. alle 4 Wochen Stroh und sonstige Einstreu beschaffen und lagern - Literaturangabe: ca. 500 EUR für 20 Hühner = 25 EUR/Huhn*Jahr
Stall	<ul style="list-style-type: none"> - Stall muss gut zu säubernde und aufzusuchende Futter- und Wasserbehälter beherbergen - Ideal: überdachter Bereich zwischen Stall und Auslauf → dort regelmäßig Bodensubstrat austauschen (z.B. Rindenmulch); Gesetzgeber kann Überdachung des Auslaufs vorschreiben, z.B. bei Vogelgrippegefahr - Stall erleichtert Eier finden - Vorschriften beachten (Landesbauordnung) - Mindestanforderungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ regendicht, keine Schwitzwasserbildung, Belüftung aber keine Zugluft, frostfrei, keine Stauhitzte → Wohnfühltemperaturen der Hühner: 12 – 22 °C ○ Klappe groß genug, dass alle gut durchpassen, aber so klein, dass keine Zugluft entsteht (ggf. Windfang schaffen) ○ Gute Orientierung der Hühner im Stall ○ Klappe/Fenster Marder-, Fuchs- und Waschbär-sicher → Sicherheitsbrett überdeckt Unterkante der Hühnerklappe ○ Erhöhte Sitzstangen ○ Sitzstangenzlänge: Durchschnitt 25 cm pro Huhn + Reserve für Rangelei, wer wo sitzt ○ Gemütliches Nest/Nester in dunkler, ungestörter Ecke (Durchschnitt 1 Nest für 3 Hennen) ○ Nest gut vom Hühnerhalter zu erreichen (Eier abnehmen)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gut als Nest geeignet: Obstkisten aus Pappe ○ gut zu reinigen ○ Einstreu: trocken, nicht staubig, kompostierbar (am besten Stroh, Hobelspäne, auch Mischung aus Rindenmulch, Sand, Stroh, Sägespänen) Tipp: Holzkohlestaub unterbindet Geruch ○ Fester Boden, nicht durchnagbar (Ratten) ○ Sitzstangen so angeordnet, dass unten sitzende Tiere keinen Kot abbekommen (z.B. Kotfangbretter unter den Schlafstangen) ○ Sitzstangen so angeordnet, dass Hühner nicht mit Schwanzfedern oder Kämmen anstoßen ○ ausreichend Platz: 10 Hühner = 4 m² ○ Ausweichmöglichkeiten
Reinigung	<ul style="list-style-type: none"> - Vorm Stallbau darüber nachdenken - Regelmäßig reinigen + Austausch der Einstreu - Gut zu reinigende oder auszutauschende Einrichtungsgegenstände (Sitzstangen, Nester, Futter- und Wasserbehälter), - Sonnenschein gut zur Desinfektion - Stall kalken
Gesundheitsvorsorge/ Impfungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Hühner anschaffen - Reinigung - Auslauf wechseln - Vielseitige Ernährung, frische Luft, Bewegung, Rückzugs- und Ausweichmöglichkeiten bieten - Zeit zur Beobachtung der Hühner nehmen, um Unregelmäßigkeiten zu erkennen → Tierarzt konsultieren - Pflichtimpfungen durchführen - (Beachte Krankheitsübertragung durch wild lebende Vögel möglich)

Sonstiges	
Hühner anschaffen	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Hühner einige Tage zur Gewöhnung im Stall lassen - Am einfachsten: legebereite Hühner von 5 – 6 Monaten; Kükenaufzucht erfordert besondere Pflege - Billiger sind etwa anderthalb-jährige Hennen (Ausstallung wegen Mauser) - Beim Kauf älterer Hühnern auf gesunde, muntere Tiere ohne Verhaltensstörungen achten → Haltungsverhältnisse vor Ort anschauen! - Von Rassegeflügelzuchtvereinigungen (günstigere Angebote im Herbst nach der Saison) - Bruteier, Küken und Junghühner von anderen Hühnerhaltern/ Züchtern - Internet: http://www.markt.de/Tiere/Nutztiere/Geflügel/ http://www.deine-tierwelt.de/
Rechtliches - was gilt es bei der Haltung zu beachten?	<ul style="list-style-type: none"> - Tierschutzgesetz - Geflügelpestverordnung - Verordnung zur Schutz vor Zoonosen - Meldepflicht Tierseuchenkasse - 7 EUR/a für 1 bis 50 Tiere (Junghühner) - ggf. Baurecht (Sächsische Bauordnung)
Weiter Infos:	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Hühner im eigenen Garten, Regina Jaeger, Verlag85.de - Hühner in meinem Garten – Alles über Haltung und Ställe, Peitz, Bauer - Ratgeber für den praktischen Landwirt (Reprint), Haase - Lebendige Erde, Ausgabe 02/2015, Geflügel halten - Geflügelkrankheiten, Woernle, Jodas <p>Internet:</p> <p>http://www.huehner-haltung.de/</p>

	http://www.huehner-info.de/ http://www.hertel-schlotter.de/projekte/mobiler-huehnerstall/
Und sonst?	Hühner kacken wo sie gehen und stehen → Auslauf der Hühner u. U. nicht im/am unmittelbaren Wohnbereich/Freisitz anlegen.

Quellen:

Eigene Hühner im eigenen Garten, Regina Jaeger, Verlag85.de
<http://www.huehner-haltung.de/>